

# Kieler Wohnungsgenossenschaft reißt bezahlbaren Wohnraum ab

Die Wohnungsgenossenschaft Kiel eG plant, bezahlbare Wohnungen im Kieler Innenstadtbereich abzureißen und stattdessen an selber Stelle teure Neubauwohnungen zu schaffen. Bereits 2019 wandten sich erste Betroffene an den Kieler Mieterverein. Die Mietenden waren Bewohner:innen der Objekte Lornsenstraße 52–60 in Kiel. Es handelt sich hierbei um eine Seitenstraße der beliebten Holtenauer Straße.

Das Wohnungsunternehmen kündigte damals in einem an sämtliche Mieter:innen gerichteten Schreiben an, die bestehenden Gebäude aufstocken und teilweise sanieren zu wollen. Wenig später jedoch erhielten die Bewohner:innen erneut Post von der Vermietung, in welcher diese mitteilte, dass die ursprünglichen Pläne nicht weiterverfolgt werden könnten, da es hinsichtlich der beabsichtigten Umsetzung statische Bedenken gegeben würde. Ein Nachweis hierüber wurde jedoch nicht geführt. Statt der Umsetzung des ursprünglichen Plans sei es daher notwendig, hieß es, die bestehenden Gebäude abzureißen und neue Wohnungen an gleicher Stelle zu errichten.

Den Mietenden war sofort klar, dass sich viele von ihnen die beabsichtigten Neubauwohnungen nicht mehr würden leisten können. Abgesehen davon, dass hiermit der Umzug vieler von ihnen



Diese Gebäude in der Lornsenstraße sollen abgerissen werden

verbunden sein würde, würde es zwangsläufig auch zum Auseinanderfallen einer bis dahin hervorragend funktionierenden Nachbarschaft führen. Die Mietenden organisierten diverse Aktionen gegen den geplanten Abriss der Häuser, so auch ein Straßenfest im Spätsommer 2025 – wir berichteten darüber. Auch das Gespräch mit den politisch Verantwortlichen wurde immer wieder gesucht, um den bezahlbaren Wohnraum im Zentrum der Stadt Kiel zu erhalten.

Die Wohnungsgenossenschaft war unterdessen bereits damit beschäftigt, die

infrage stehenden Objekte zu entmieten. Neue Mietverhältnisse wurden nur noch mit Zeitmietverträgen angeboten, zumeist an Wohngemeinschaften.

Im August 2026 erhielten die verbliebenen 13 Mietparteien die Kündigung ihrer Mietverhältnisse zum 31. Mai 2027. Die verbliebenen Mietenden sind größtenteils hochbetagt und wohnen seit Jahrzehnten in ihren Genossenschaftswohnungen.

Die Wohnungsgenossenschaft Kiel eG begründete den Schritt damit, dass eine Sanierung der Objekte unwirtschaftlich sei und begründete dies mit einem Gut-



Die Mietenden wollen sich nicht einfach vertreiben lassen

achten, welches zum Ergebnis kam, dass die Maßstäbe der Genossenschaft bei Erhaltung des jetzigen Wohnraumes nicht angemessen erfüllt werden könnten. Zumindest an der ersten Aussage bestehen erhebliche Zweifel, da baugleiche Gebäude auf der anderen Straßenseite, die einem anderen Wohnungsunternehmen gehören, vor wenigen Jahren noch energetisch ertüchtigt worden sind.

Auch die hier vom Abriss bedrohten Gebäude sind keineswegs als abgänglich zu bewerten. Aus Sicht des Kieler Mietervereins hätte es also durchaus eine Op-

tion sein können, bezahlbaren Wohnraum inmitten von Kiel durch moderate Modernisierungen zukunftsfähig zu machen.

Es ist sicherlich nachvollziehbar, dass Wohnungsunternehmen ihre Bestände von Zeit zu Zeit – auch durch Neubau – verjüngen wollen. Allerdings sollte zum einen gerade bei Genossenschaften darauf geachtet werden, dass keine Überforderung einzelner Genossenschaftsmitglieder stattfindet und zudem der vorherrschende Wohnungsmarkt maßgeblich in die Überlegung mit einfließt. Bei der unstreitig angespannten Lage

des Kieler Wohnungsmarktes ist es ganz sicher nicht der richtige Zeitpunkt, günstigen Wohnraum durch Neubau zu ersetzen.

Außerdem läuft die Entscheidung der Kieler Wohnungsgenossenschaft der so notwendigen sozialen Durchmischung von Quartieren entgegen, deren Bedeutung für eine gesunde städtische Struktur nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Die meisten der verbliebenen Mietenden sind jedenfalls entschlossen, ihr Zuhause nicht ohne eine rechtliche Überprüfung preiszugeben. ■

## Kieler Mieterverein: Austausch mit dem neuen OB Dr. Samet Yilmaz

Dem Kieler Mieterverein ist immer daran gelegen, auf kommunaler Ebene mit den zuständigen Stellen im Gespräch zu sein und zu bleiben. Nicht selten können dort politische oder mietrechtliche Bestrebungen entstehen oder vorangetrieben werden. So erfreute uns die Terminzusage des neuen Oberbürgermeisters der Stadt Kiel Dr. Samet Yilmaz für ein Treffen mit unserem Vorsitzenden Jochen Kiersch und unserer Geschäftsführerin Ann Sophie Mainitz.

Empfangen wurden wir im Amtszimmer von Dr. Samet Yilmaz, der seinen Stellvertreter Gerwin Stöcken zu seiner Unterstützung an seiner Seite platzierte. Dr. Yilmaz ermöglichte uns eine Stunde, in der wir ihm unsere dringendsten Anliegen vortrugen. Und wir nutzten unsere Zeit aus und ergaunerten uns noch ein paar Minuten mehr, denn es gab viel zu besprechen, da, wie viele wissen, die Lage für Mieter:innen in Kiel nicht gerade rosig ist. Es wurde über die Mietpreisbremse gesprochen und ob sie nützlich ist und kommen muss sowie über die Bestrebungen der Kommune, mehr öffentlichen Wohnungsbau durch die Kieler Wohnungsbaugesellschaft zu betreiben.

Auch die gerade anstehenden großen Probleme in der Lornsenstraße oder auf dem Hof Hammer waren Thema. Es wurde über benachteiligte Gruppen am Wohnungsmarkt gesprochen und darü-



Das Rathaus in Kiel ist der Sitz des Oberbürgermeisters

ber, wie Kiel das Wohnraumschutzgesetz umsetzt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass viele Themen angesprochen wurden und dass der OB von Kiel für die Belange der Mieter:innen sensibilisiert wurde. Yilmaz zeigte sich sehr mieternah und ist bestrebt, die Lage am Wohnungsmarkt zu verbessern. Allerdings hat der Kieler Mieterverein deutlich gemacht: „Wir wollen Me(e)hr!“

Es liegt viel wohnungspolitische Arbeit vor Dr. Samet Yilmaz, aber der Kieler Mieterverein unterstützt jede Verbesserung und jeden Fortgang am Mietmarkt! ■

### Einladung zur Jahreshauptversammlung des Mietervereins Flensburg e.V.

Die Veranstaltung findet **am Mittwoch, den 11. November 2026, um 18.00 Uhr** in den Räumen des Mietervereins Flensburg, Rote Straße 14 in Flensburg statt.

#### Tagsordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Geschäftsbericht 2025
3. Kassenbericht 2025
4. Revisionsbericht 2025
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
  - a. 2. Vorsitzende/Vorsitzender
  - b. Kassenwartin/Kassenwart
8. Verschiedenes
9. Schlusswort

Wir bitten um eine vorherige Anmeldung. Bitte nehmen Sie Ihren Mitgliedsausweis zur Versammlung mit.

#### Der Vorstand

